

Sozialgefälle und Egalitarismus

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. November 2011 15:43

Bei uns gibt es diverse Austausche innerschulisch und auch an anderen Schulen kenne ich USA-Austauschprogramme. Bei uns sind es 2 Wochen mit Gegenbesuch und ein Teil des Austauschs findet in den Ferien statt. Ich kenne auch Schulen, die 3 Wochen in die USA fliegen. Für mich stellt sich die Frage sogar ein wenig anders. Denn bei den Austauschen, die ich kenne, melden sich immer mehr Schüler, als überhaupt fahren können, so dass aufwändige Auswahlverfahren stattfinden. Es ist die Frage, ob der finanzielle Aspekt dazu führen muss, so etwas nicht anzubieten, weil ein Teil der Schüler sich das eventuell vom Elternhaus her nicht leisten kann, wenn es sowieso immer zu viele Interessenten gibt. Zudem besteht doch oft die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung durch Freundeskreis etc. der Schule, wenn es auch solchen Schülern ermöglicht werden soll, an einem solchen Austausch teilzunehmen. Das finde ich dann noch besser, als es denen, die es sich leisten könnten, zu verweigern, weil es andere gibt, die es sich nur mit dieser Unterstützung leisten können.